

Erschienen: 22.05.2007

Wochenspiegel Köllertal

Hier schreibt der Riegelsberger Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger

Zuerst der kurze Bericht über einen wirklich sagenhaften Erfolg: Der Riegelsberger „Ball des Sports“ fand sage und schreibe zum 24. Mal in der Riegelsberghalle statt. Über 800 Zuschauer waren von dem gebotenen Programm begeistert. Mitten in die Veranstaltung hinein platzte die Nachricht, dass die Ringerjugend des KVR bei den Deutschen Meisterschaften einen ausgezeichneten zweiten Platz belegt hatte. Die erste Sportlerin des Jahres in Riegelsberg heißt Pauline Schäfer, unser 10-jähriges Ausnahmetalent vom TV Pflugscheid. Die älteren Sportlerinnen/ Sportler, die im Wettbewerb mit Pauline standen, gönnten dieser den Erfolg von Herzen. Ein dickes Danke geht an eine Vielzahl vor allem Riegelsberger Sponsoren; unterstützen Sie unsere Freiberufler, unsere Handwerker und Händler, die ihrerseits den Riegelsberger Sport stützen. Ebenfalls ein Riesenerfolg: Die Riegelsberger Frühkirmes mit Frühlingsfest und verkaufsoffenem Sonntag ! Die Veranstaltung hatte großen Zuspruch aus unserer Bevölkerung. Das Wetter stimmte, die Laune war bei Ausstellern, Schaustellern und Publikum gleichermaßen gut. Auch der Automobilclub Europa war hochzufrieden mit seiner Oldtimer-Ausstellung; viele Besucherinnen und Besucher von außerhalb fragten allerdings nach, warum ein gewisser orangefarbener BMW 2000 Touring auf dem Parkplatz am Rathaus mit dem Schild „Bürgermeister“ stand ...

Beim nächsten Mal nimmt der alte Touring an der Oldtimer-Veranstaltung teil. Ganz schön alt ist auch der Ortsteil Buchschachen, im Ursprung eine Bergmannskolonie, die vor 150 Jahren gegründet wurde. Leider hatte die private Initiative, die das Jubiläum durchführen wollte, nicht genug Resonanz. Doch nach einigem Nachdenken im stillen Kämmerlein habe ich mit Ortsvorsteherin Monika Rommel hin und her überlegt, und wir haben etwas ausgeknobelt. Damit werden wir nun den Ortsrat Riegelsberg beschäftigen, damit es auf jeden Fall noch einen Kommers, eine Matinee oder eine Soiree zu 150 Jahre Buchschachen geben wird. Es kann doch wohl nicht sein, dass der Dudweiler Ortsteil „Kaltnaggisch“ (Herrensohr) eine Woche lang feiert, während das Buchschacher Jubiläum einfach ausfällt. Wir werden etwas hinkriegen. Lasst uns die Ärmel hochkrempeln und arbeiten.

Ärmel hochkrempeln heißt's auch für das Riegelsberger Gewerbe.

Weil der Heimat- und Verkehrsverein seit Jahren im Koma liegt, habe ich auch hierüber ein bisschen nachgedacht. Da sich Gewerbe- und Vereinsinteressen in der Vergangenheit oft nicht kompatibel gezeigt haben, bin ich im Ergebnis zu der Überlegung gekommen, erstens einen Gewerbeverein und zum zweiten einen Club der Riegelsberger Vereine zu gründen. Aus beiden Organisationen soll dann ein gemeinsamer Dachverband besetzt werden, am besten durch die beiden geschäftsführenden Vorstände. Begonnen haben wir mit dem dringlichsten, der Gründung einer Interessenvertretung Riegelsberger Gewerbetreibender. Für eine aufstrebende Gemeinde wie die unsere ist ein derartiger Zusammenschluss unabdingbare Voraussetzung für ein funktionierendes Gemeindeleben. In großer Zahl haben unterschiedlichste Gewerke ihre Bereitschaft erklärt mitzumachen. Wenn erst einmal die notwendigen Formalitäten, die eine Vereinsgründung so mit sich bringt, erledigt sind, wird der Verein seine Arbeit aufnehmen. Ziele für den Gewerbeverein sind die Veranstaltung von Gewerbeschauen, auch zusammen mit den Heusweiler und Püttlinger Gewerbetreibenden, die Organisation verkaufsoffener Sonntage, gemeinsame Werbeaktionen für die Riegelsberger Kaufmannschaft und Handwerkerschaft sowie die

Freiberufler, also Standortmarketing im eigentlichen Sinne. Durch gemeinsame Aktionen soll auf Riegelsberg aufmerksam gemacht werden und Kaufkraft in unserer Gemeinde gebunden werden. Dass die Riegelsberger Gewerbetreibenden durchaus gewillt und in der Lage sind, sich gemeinsam zu engagieren, dies hat der eingangs erwähnte „Ball des Sports“ eindeutig bewiesen. Dies wird sicher keine „Eintagsfliege“ bleiben. Ich würde mich freuen, wenn die Aktionen des Gewerbevereins so richtig mit Leben gefüllt werden. Dann können alle profitieren, die Gewerbetreibenden selbst und die Gemeinde mit ihren Bürgerinnen und Bürgern. Gemeinsam sind wir stark! Dass dies alles so eintrifft, dessen ist sich sicher

Ihr
Lothar Ringle